

**24. Internationales Seminar
für Autogene Psychotherapie
und Hypnosepsychotherapie**

Salzburg, 4.–7. April 2018

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Mi., 4.4.								Fallvorstellungen *						
								ATP Schnupperkurs *						
Do., 5.4.	Begrüßung	Vortrag + Dis- kussion	Seminare *											
Fr., 6.4.		Vortrag + Dis- kussion	Seminare *								PIAZZA	Bewusst- heit durch Bewegung		
Sa., 7.4.		Seminare *												

* inklusive Pausen

ZUM ABLAUF DES SEMINARS

Mittwoch, 4. April 2018

15.00–20.00 Uhr Fallvorstellungen (inkl. Pausen)
15.00–19.00 Uhr ATP Schnupperkurs (inkl. Pausen)

Donnerstag, 5. April 2018

8.45 Uhr Begrüßung
9.00–10.15 Uhr Vortrag und anschl. Diskussion
10.30–12.30 Uhr Seminare
14.30–16.30 Uhr Seminare
17.00–19.00 Uhr Seminare

Freitag, 6. April 2018

9.00–10.15 Uhr Vortrag und anschl. Diskussion
10.30–12.30 Uhr Seminare
14.30–16.30 Uhr Seminare
17.00–18.00 Uhr Seminare
anschließend Piazza
19.30–21.00 Uhr Bewusstheit durch Bewegung

Samstag, 7. April 2018

9.00–11.00 Uhr Seminare
11.30–13.00 Uhr Seminare

**24. Internationales Seminar
für Autogene Psychotherapie und Hypnosepsychotherapie
Fachliche Leitung: Eva Pollani, Josef Voglsinger
Organisation: Geschäftsstelle der ÖGATAP**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen beim Frühlingsseminar 2018 der ÖGATAP.

Wie bereits in den letzten Jahren haben wir auch heuer wieder einen ausgeglichenen Mix zwischen Angeboten für graduierte Psychotherapeutinnen und -therapeuten und unseren Kandidatinnen und Kandidaten der psychotherapeutischen Ausbildung gefunden.

Frau Mag. Dr. Kathrin Hippler widmet sich in ihrem Hauptvortrag den Emotionen und der Bindung bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Im zweiten Hauptvortrag beschreibt Dr. Matthias Mende in seinem Modell der strukturellen Dimensionen der Hypnosepsychotherapie die praktische Relevanz von Struktur, Improvisation und Chaos im psychotherapeutischen Prozess.

Für graduierte Kolleginnen und Kollegen werden die Inhalte der Hauptvorträge von Dr. Kathrin Hippler und Dr. Matthias Mende vertiefend als Seminare angeboten.

Ergänzend diskutiert Dr. Michael Harrer in seinem Seminar die Präsenz und andere Mitglieder des inneren Teams der Therapeuten und Therapeutinnen.

Den Kandidatinnen und Kandidaten der psychotherapeutischen Ausbildung bieten wir dieses Jahr vier Anwendungsseminare, die von Dr. Wolfgang Ladenbauer, Dr. Hans Kanitschar, Mag. Wolfgang Oswald und Eva Pollani, MSc angeboten werden. Ausdrücklich sind bei den Anwendungsseminaren auch graduierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten herzlich eingeladen, Kandidatinnen und Kandidaten haben jedoch Vorrang bei der Anmeldung.

Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten des Propädeutikums haben die Möglichkeit bei Dr. Susanne Frei ein Einführungsseminar in Hypnosepsychotherapie sowie bei Dr. Josef Voglsinger einen Schnupperkurs in der Autogenen Psychotherapie zu belegen.

Die PIAZZA am Freitag, als Rahmen für Dialog und offenen Austausch, ist vor dem Abendessen geplant. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, mit Bernhard Schalk Bewusstheit durch Bewegung zu erlangen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen in Salzburg 2018!

Eva Pollani und Josef Voglsinger

VORTRAG MIT DISKUSSION

DONNERSTAG, 5. APRIL, 9.00 UHR

Emotionen und Bindung bei Menschen im Autismus-Spektrum: Andere Wahrnehmung – andere Therapie? [DFP]

Kathrin Hippler

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen nehmen die Welt anders wahr und durchlaufen dadurch eine andere Entwicklung - auch im Bereich der emotionalen Wahrnehmung. Eltern und Angehörige wie auch TherapeutInnen und Fachleute müssen diese grundsätzlich andere Wahrnehmung verstehen und berücksichtigen, wenn sie eine Bindung aufbauen möchten und ihren Umgang bzw. die Therapie darauf einstellen.

FREITAG, 6. APRIL, 9.00 UHR

Hypnose ist Musik in meinen Ohren: die praktische Relevanz von Struktur, Improvisation und kreativem Chaos im hypnosepsychotherapeutischen Prozess [DFP]

Matthias Mende

In diesem Vortrag beschreibe ich zuerst mein Modell der strukturellen Dimensionen der Hypnosepsychotherapie zur Planung, Durchführung und Reflexion des hypnosepsychotherapeutischen Prozesses. Das Modell resultiert in einer Pyramidenstruktur mit einem allgemeinen anthropologischen Wirklichkeitsmodell an der Basis und den speziellen Elementen der Trance-Arbeit an der Spitze. Im zweiten Teil verwende ich musikalische Metaphern, um die Lernprozesse zu beschreiben, die zur Meisterschaft in der Hypnosepsychotherapie führen und um das Duett der hypnotischen Beziehung „hörbar“ zu machen. Im dritten Teil entwerfe ich mithilfe von Fallvignetten einige hypnotische Szenarien, in denen strukturierte Interventionen, Improvisation und auch kreatives Chaos therapeutisch wirksam werden können. Im Sinne eines lebendigen Vortrags verwende ich Musikbeispiele, um meine Ideen zu illustrieren.

SEMINARE FÜR GRADUIERTE PSYCHOTHERAPEUT/INNEN

SEMINAR 1-TÄGIG – 5. APRIL (8 AE)

G1 Basiswissen Asperger-Syndrom und hochfunktionaler Autismus bei Kindern und Jugendlichen ^[DFP]

Kathrin Hippler

Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom werden in Österreich immer noch spät diagnostiziert. Die Familien durchlaufen oft einen langen, manchmal leidvollen Weg von Fachperson zu Fachperson bis sie auf die richtige Diagnose und Therapie stoßen.

In diesem Einführungsseminar wird praxisorientiertes Basiswissen zu Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus anhand zahlreicher Fallbeispiele vermittelt. Teilnehmende können dabei gerne eigene Erfahrungen mit KlientInnen einbringen. Schwerpunkte sind: Diagnostische Symptome, Komorbidität, Ätiologie und Verlauf, die neuropsychologische Basis autistischer Wahrnehmung und Emotionsentwicklung sowie Grundlagen der Therapie.

Literatur: ATTWOOD, T. (2008). Ein ganzes Leben mit dem Asperger-Syndrom. Stuttgart: TRIAS Verlag; ATTWOOD, T. & GARNETT, M. (2014). Ich mag Dich! Das Gefühle-Lern-Programm für Asperger Kids von 8–13. Stuttgart: TRIAS Verlag. POUSTKA, F., BÖLTE, S., FEINEIS-MATTHEWS, S., SCHMÖTZER, G. (2004). Autistische Störungen. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. Göttingen: Hogrefe; SCARPA, WELLS & ATTWOOD (2016). Gefühle erforschen von Kindern mit hochfunktionalem Autismus und Asperger-Syndrom. Tübingen: dgvt Verlag

SEMINAR 2-TÄGIG – 6./7. APRIL (12 AE)

G2 Die strukturellen Dimensionen der Hypnosepsychotherapie: Ein Modell für die Planung, Gestaltung und Reflexion des hypnosepsychotherapeutischen Prozesses ^[DFP]

Matthias Mende

Ausgehend von meinem Strukturmodell der Hypnosepsychotherapie verwenden wir sowohl konkrete Fälle als auch eigene Themen von TeilnehmerInnen, um solide Kriterien für die Gestaltung des therapeutischen Prozesses zu entwickeln – von der Wahl der Therapieziele und des therapeutischen Ansatzes über die Zuordnung zu den einzelnen Therapiephasen bis zu der Entscheidung, wofür eine bestimmte Therapiesitzung letztlich verwendet wird und ob und wie die Trance-Arbeit in dieser Sitzung erfolgen könnte. In praktischen Übungen wird erfahrbar, wie das Strukturmodell hilft, sich der bestehenden Behandlungsoptionen bewusst zu werden und die therapeutisch sinnvollste reflektiert auszuwählen.

Literatur: MENDE, M. (2016): Die strukturellen Dimensionen der Hypnotherapie. Suggestionen, Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Hypnose (DGH): 6–10

SEMINAR 3-TÄGIG – 5./6./7. APRIL (20 AE)

G3 Die Präsenz und andere Mitglieder des inneren Teams der TherapeutenInnen ^[DFP]

Michael Harrer

Wer bin ich als TherapeutIn? In welchen Zuständen kann ich auf heilsame Weise für KlientInnen da sein, ohne mich selbst zu vergessen? Welche Persönlichkeitsanteile verkörpern Präsenz, welche fördern Empathie und Mitgefühl, welche hel-

fen bei Diagnostik und Therapieplanung? Wer meldet sich sonst noch und wen könnte ich zusätzlich einladen und (weiter)entwickeln? Diesen Fragen wollen wir auf dem Hintergrund verschiedener Teilemodelle in Theorie und Übungen nachgehen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Konzept und der spielerischen Einübung von Präsenz als einem zentralen Wirkfaktor in der therapeu-

tischen Beziehung, der aber auch zur Selbstfürsorge beiträgt.

TherapeutInnen aller Therapieverfahren willkommen!

Literatur: S. M. GELLER, L. S. GREENBERG (2012): *Therapeutic presence: A mindful approach to effective therapy*. Washington, DC: American Psychological Association; M. HARRER, H. WEISS (2016): *Wirkfaktoren der Achtsamkeit*. Stuttgart: Schattauer

Mit **[DFP]** gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom der Ärztekammer anrechenbar.

Für **Klinische- u. GesundheitspsychologInnen** besteht die Möglichkeit, für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-) und Sonder-Seminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 33 PG zu erhalten.

SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE (20 AE)

Donnerstag, 5. April, 10.30–19.00 Uhr, Freitag, 6. April, 10.30–18.00 Uhr,

Samstag, 7. April, 9.00–13.00 Uhr. (Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

S1 Einführung in die Hypnosepsychotherapie ^[DFP]

Susanne Frei

Hypnosepsychotherapie ist eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapiemethode, die sowohl Konzepte der Tiefenpsychologie als auch ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze integriert. In diesem Einführungsseminar wird ein Überblick über diese weit gefächerte Methode gegeben, wie sie in der ÖGATAP vermittelt wird. Die TeilnehmerInnen können in praktischen Übungen bereits erste Trance-Erfahrungen sammeln.

Literatur: KAISER-REKKAS (2016): Klinische Hypnose und Hypnotherapie. Praxisbezogenes Lehrbuch für die Ausbildung, 7. Aufl., Carl Auer Systeme Verlag, Heidelberg

S2 Strukturdiagnose und Therapieplan ^[DFP]

Wolfgang Ladenbauer

Anhand von mitgebrachten Fällen der TeilnehmerInnen erarbeiten wir detailliert die verschiedenen strukturellen Diagnosen, um ausgehend von diesem Erklärungsmodell die verändernden therapeutischen Strategien abzuleiten, die wir dann ev. durch den Therapieverlauf überprüfen können. *Voraussetzung: PraktikantInnenstatus und die Bereitschaft, eigene Fälle in diese Form der Supervision einzubringen*

S3 Traum und Hypnose ^[DFP]

Hans Kanitschar

Sigmund Freud: „Der Traum ist der Königsweg zum Unbewussten“, Erika Fromm: „Die Hypnose ist der Königsweg zum Unbewussten“. Warum nicht die Vorteile dieser beiden vereinen? Nach

theoretischer Darstellung relevanter Traumtheorien werden in diesem Seminar hypnotische Vorgangsweisen zum Auffinden von Träumen, Behandlung von Albträumen, zum Verständnis und der Utilisation von Träumen im therapeutischen Prozess demonstriert und geübt. Bitte spannende Träume mitbringen!

Literatur: BENEDETTI, G. (1998): Botschaft der Träume. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Mentzos, St. (2010): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; KAISER-REKKAS, A. (2013) Klinische Hypnose und Hypnotherapie. Heidelberg: Carl Auer

S4 HY bei Angststörungen ^[DFP]

Wolfgang Oswald

Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Angstneurosen, Angststörungen, Phobien und Panikstörungen erarbeitet und diskutiert. Im Selbsterfahrungsteil werden Strategien und Techniken sowohl des hypnoanalytischen als auch des ichstärkende Modus vorgestellt und in Kleingruppen geübt. Weiters werden Besonderheiten der hypnotherapeutischen Kommunikation besprochen, die in der Gestaltung des Patient/inn/enkontaktes von Anfang an und im Umgang mit der Übertragung und Gegenübertragung eine Rolle spielen.

Voraussetzungen: PraktikantInnenstatus

Literatur: REVENSTORF, D., PETER, B. (Hrsg.) (2015): Hypnose in Psychotherapie. Psychosomatik und Medizin. Heidelberg: Springer; DIETER, W. (2003): Katathym Imaginative Psychotherapie bei Angstneurosen. *Imagination* 4/2003 (freier Download für ÖGATAP-Mitglieder auf der Website!)

S5 Stoffungebundene Süchte und deren Behandlung mit Ego State Therapie [DFP]

Eva Pollani

Es müssen nicht immer Stoffe wie Alkohol, Nikotin oder Drogen sein, deren Konsum mit einem hohen Suchtpotential einhergeht. Sogenannte stoffungebundene Süchte und Abhängigkeiten führen in den letzten Jahren viele Patienten – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Paare – in die psychotherapeutische Praxis.

Medienabhängigkeit – Computer, Handy, Internet, Kaufsucht, Spielsucht, Internetpornografiesucht, Sexsucht, Esssucht, Arbeitssucht und Sportsucht sind die wohl am häufigsten vorkommenden Sucht-Erkrankungen der heutigen Zeit.

Resultate der Hirnforschung zeigen Gemeinsamkeiten bezüglich Strukturen und Prozessen, die bei stoffgebundenen und nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten beteiligt sind. Ebenso kommt es zu charakteristischen strukturellen Veränderungen, die durch genetische Faktoren und durch interne oder externe Stressbedingungen geför-

dert werden können. Süchtiges Verhalten hat etwas zu tun mit einem Mangel an anderen Befriedigungserlebnissen, mit einem Missverhältnis zwischen Erwartungen an ein befriedigendes Leben und realen Chancen für die Erfüllung von Erwartungen. Ausnahmen sind hier Internetpornografiesucht und Sexsucht. Hier liegen häufig Traumata in der Kindheit, die im Laufe einer erfolgreichen Psychotherapie integriert werden können. Mit dem Modell der Ego State Therapie kann ein ganz neuer Ansatz in die Behandlung dieser Süchte eingeführt werden. Tiefgreifende Veränderungen sind dank der Kombination von Hypnose und Ego State Therapie kreativ erreichbar, sodass Patienten und deren Familien (das soziale Umfeld ist immer mitbetroffen) ein zufriedenstellenderes Leben ohne Sucht führen können.

Dieses Seminar wird als Fortgeschrittenen-Seminar im Rahmen des Ego State Therapie Curriculums der EST-AT und ESTI anerkannt und kann zur Zertifizierung eingereicht werden.

SEMINAR FÜR AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE **(1-TÄGIG – 5. APRIL, 5 AE)**

A1 Schnupperkurs: Autogene Psychotherapie [DFP]

Josef Voglsinger

In diesem Seminar werden am Beispiel der ersten Grundstufenübungen die theoretischen Grund-

lagen und die Anwendungsmöglichkeiten der Autogenen Psychotherapie im Überblick vorgestellt. Darüber hinaus gibt es Informationen bezüglich der Aus- und Weiterbildungsangebote in dieser Methode.

FALLVORSTELLUNGSSEMINARE (6 AE mit 3 Fällen)

Mittwoch, 4.4. 2017, 15.00–20.00 Uhr inkl. Pausen

- F1** Susanne Frei
- F2** Wolfgang Oswald
- F3** Michael Harrer
- F4** Matthias Mende
- F5** Hans Kanitschar (auch für Kinder- und Jugendliche)
- F6** Eva Pollani

LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung HY
(Nach Bedarf, bitte Büro der ÖGATAP kontaktieren)

Bewusstheit durch Bewegung

Freitag, 6. April, 19.30–21.00 Uhr

Bernhard Schalk

Spannungsregulation mit sanften Bewegungen nach der FELDENKRAIS-Methode verbessert den alltäglichen Selbstgebrauch und kann das Stress-Niveau reduzieren.

Durch einfache, langsam ausgeführte Bewegungen unter Anleitung kann man erfahren, wie man sich ohne unnötige Anstrengung, nur mit so viel Aufwand wie nötig und so wenig Anstrengung wie möglich bewegen kann. Durch achtsame Bewegungen, durch die Klärung von grundlegenden biomechanischen Funktionsweisen kann man erfahren, sich selbst (seine Knochen, Muskeln und Gelenke) nur in dem Maß zu gebrau-

chen, wie es notwendig und angebracht ist. Die Integration in die zu Beginn gemachte Bewegungssequenz zeigt Möglichkeiten zur Verwendung im Alltag. So kann eine nachhaltige Verbesserung entstehen und eine neue Qualität in das eigene Erleben kommen.

Mitzubringen: bequeme Kleidung

Schalk Bernhard, MA, Psychomotoriker, Feldenkraispädagoge, Coach für Menschen mit körperlichen Behinderungen und Psychotherapeut(HY) in Ausbildung unter Supervision, eigene Praxis, Brunn/Geb. (NÖ).

Keine Teilnahmegebühr, Anmeldung erforderlich unter office@oegatap.at.

ANRECHENBARKEITEN

G1 8 Std. FB lt. PthG, WBC f. KJP

G2 12 Std. FB lt. PthG

G3 20 Std. FB lt. PthG, WBC f. KJP

S1 20 Std. SE f. das Propädeutikum

S2 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY, WBC f. KJP

S3 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY, WBC f. KJP

S4 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY

S5 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY

A1 5 Std. SE

Anrechenbarkeit LehrtherapeutInnenlaufbahn HY: G2, G3

ATP – Autogene Psychotherapie; HY – Hypnosepsychotherapie; KIP – Katathym Imaginative Psychotherapie; SE – Selbsterfahrung; Th – Theorie, SV – Supervision; WBC – Weiterbildungscurriculum; KJP – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; KlinHyp – klinische Hypnosepsychotherapie

REFERENTINNEN

FREI Susanne, Dr.ⁱⁿ, Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP, HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY und ATP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Leiterin der Ambulanz für Psychosomatik und Psychoonkologie des SMZO-Donauspital, eigene Praxis, Wien

OSWALD, Wolfgang, Mag., Psychotherapeut (HY, PA, PP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Wien.

HARRER Michael, Dr. med. FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Lehrtherapeut der ÖÄK, Supervisor, eigene Praxis, Innsbruck

HIPPLER Mag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin, Klinische und Gesundheitspsychologin langjährige Lehr- und Supervisionstätigkeit; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, Asperger-Syndrom und Autismus-Spektrum-Störungen, eigene Praxis, Wien

KANITSCHAR Hans, Dr., Klin. und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP, HY), eigene Praxis, Wien

LADENBAUER Wolfgang, Dr. med., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (ATP, HY, KIP, PD), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (ATP, HY, KIP).

MENDE Matthias, Dr., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Vorstandsmitglied Ego State International (ESTI), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats deutschsprachiger Hypnosegesellschaften (WBDH), eigene Praxis, Salzburg

VOGLSINGER Josef, Mag. Dr. MAS, Univ. Lektor, Bildungswissenschaftler, Psychomotoriker, Psychotherapeut (ATP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (ATP), eigene Praxis, Hainburg, Wien

POLLANI Eva, MSc, Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Grafenbach (NÖ)

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil
5026 Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14

Auskünfte und Rückfragen

Sekretariat der ÖGATAP
A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13
T: +43 (0)1 523 38 39
F: +43 (0)1 523 38 39-10
office@oegatap.at, www.oegatap.at

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail (office@oegatap.at) an.

Bitte unbedingt 2. Wahl angeben!

Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

- **Bis 26. Februar 2018** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.
- **Von 27. Februar 2018 bis 3. März 2018** ist eine Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.
- **Ab 3. März 2018** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

Ermäßigungen

Die ermäßigten Gebühren können nur bei gleichzeitiger Einsendung der jeweiligen Nachweise (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeits- oder Propädeutikumsnachweis) gewährt werden.

Hinweise

- Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Gruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.
- Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.
- Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die GruppenleiterInnen und die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

Schweigepflicht

Wir weisen darauf hin, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede(r) TeilnehmerIn sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

Unterkunft

Bitte die Hotelbuchung selber vornehmen!
Wir haben ein Zimmerkontingent vorreserviert:
Konferenzzentrum St. Virgil
(reservierung@virgil.at)

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Schnupperkurs (5 AE)	50,00	50,00	50,00
Seminar 8 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	210,00	170,00	
Seminare 12 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	281,00	239,00	
Seminare 20 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	386,00	325,00	286,00
Einführungsseminar 20 AE (Pauschale inklusive Vorträge)	203,00	203,00	203,00
Fallvorstellungen (6 AE)		91,00	
LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung		290,00	

ÖGATAP

Die ÖGATAP bietet psychotherapeutische Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in den anerkannten Methoden: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP), Autogene Psychotherapie (ATP) und Hypnosepsychotherapie (HY) an. Für bereits graduierte PsychotherapeutInnen und weit fortgeschrittene AusbildungskandidatInnen gibt es die Möglichkeit, psychotherapeutische Weiterbildungscurricula in folgenden Bereichen und Methoden zu absolvieren: Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Krisenintervention (in Kooperation mit dem ÖAGG), Transkulturelle Beratung und Psychotherapie (in Kooperation mit dem CBIF), Autogenes Training – Grundstufe der Autogenen Psychotherapie, und Klinische Hypnose. Fortbildungsschwerpunkte bei den Internationalen Seminaren in Goldegg und Bad Radkersburg für Paar- und Familientherapie (KIP) und für Traumatherapie (KIP) sind für die in Planung befindlichen Weiterbildungscurricula anrechenbar. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen für alle drei Methoden KIP, ATP und HY werden regelmäßig, in Form von eigenen Seminaren für graduierte PsychotherapeutInnen, bei den Internationalen Seminaren der ÖGATAP angeboten.

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13
Tel.: (+43 1) 523 38 39, Fax: (+43 1) 523 38 39-10
E-Mail: office@oegatap.at
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982